

Bundesprogramm „Sprach-Kitas: Weil Sprache der Schlüssel zur Welt ist“

Alle Kinder wollen von Anfang an die Welt entdecken und lernen. Dafür brauchen sie gleiche Chancen. Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat im Januar 2016 das Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ gestartet, Anfang 2017 wurden die Mittel verdoppelt und neue Kitas in das Programm aufgenommen. Bis Juni 2023 war jede zehnte Kita eine Sprach-Kita: Über 6.000 Sprach-Kitas arbeiteten bundesweit zusammen mit rund 500 Fachberatungen daran, alltagsintegrierte sprachliche Bildung, inklusive Pädagogik, die Zusammenarbeit mit Eltern und den Umgang mit digitalen Medien zu stärken. Seit Juli 2023 wird nun nicht mehr der Bund sondern die Länder das Bundesprogramm als Landesprogramm fortführen.



Impressum

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Parkkindergartens der Lebenshilfe Schleiz - Bad Lobenstein e.V.; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

Herausgeber:

Parkkindergarten der Lebenshilfe Schleiz-
Bad Lobenstein e.V.
Werner- Seelenbinder- Straße 2
07907 Schleiz
Tel.: 03663 / 401022



Quelle:

Bundesministerium für Familie, Senioren (2020): Unsere Sprache ist eine Sprach-Kita!

Weiter Informationsflyer des Parkkindergartens:

- Projekt „Reisende Themenkoffer“ im Parkkindergarten
- Zähneputzen als wesentlicher Bestandteil der frühkindlichen Entwicklung und Gesundheit
- Die Eingewöhnungsphase als ein wichtiger Grundstein für den Bindungs- und Beziehungsaufbau im Parkkindergarten (intern und extern)
- Die Gestaltung von internen/ externen Übergangsprozessen (Gruppenwechsel) im Parkkindergarten
- Informationen zum Jahresprojekt „Gemeinsam, Sensibel, Einfühlsam“



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Entdeckungsreise

„Sprach-Kitas“

Neue Sichtweisen eröffnen
und Altvertrautes neu
entdecken



Was ist eine Sprach-Kita?

Die Sprach-Kitas legen besonderen Wert auf sprachliche Bildung im Kita-Alltag. In Ihrer Kita arbeitet eine zusätzliche Fachkraft für sprachliche Bildung. Sie wird im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ fachlich begleitet.

Warum gerade sprachliche Bildung?

Durch Sprache können sich Kinder und Erwachsene Verstärken, Beziehungen eingehen, Beobachtungen teilen, Dinge beschreiben und erklären, Bedürfnisse äußern, Missverständnisse klären, Wissen erwerben und vermitteln.

Sprache ist nicht nur Mittel zur Kommunikation, sondern auch Werkzeug, sein Leben aktiv zu gestalten. Studien besagen, dass Kinder besonders von sprachlicher Bildung profitieren, wenn diese früh beginnt. In den ersten Lebensjahren können sich Kinder Wortschatz und Grammatik viel leichter aneignen als in späteren Jahren und zwar ganz nebenbei.

Im Team haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, fortlaufend unsere Kommunikationskompetenz, Klarheit und Achtsamkeit in der Sprache zu reflektieren und bewusster damit umzugehen.

Welche Aufgaben hat die zusätzl. Fachkraft?

Die zusätzliche Fachkraft berät, begleitet und unterstützt das Kita-Team in den Bereichen:

- Alltagsintegrierte sprachliche Bildungsarbeit
- Inklusive Pädagogik
- Zusammenarbeit mit den Familien
- Digitalisierung

Sie zeigt den Pädagog*innen bspw. wie sie die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes beobachten und dokumentieren können. Die Beobachtungen bilden eine gute Grundlage für Gespräche mit Ihnen als Eltern über die Fortschritte Ihres Kindes.

Liebe Eltern,

seit November 2017 nehmen wir mit unserer Einrichtung am Bundesprogramm, mittlerweile Landesprogramm „Sprach-Kitas“ teil.

Dieses Programm ermöglicht uns eine Verstärkung der sprachpädagogischen Arbeit im Kindergartenalltag.

Leider war diese Stelle seit März 2020 unbesetzt.

Umso mehr freuen wir uns, dass wir seit 01. Oktober 2021 Monique Röhlig als zusätzliche Fachkraft im Landesprogramm „Sprach-Kitas“ begrüßen dürfen. Sie wird das Team in der Umsetzung der inhaltlichen Schwerpunkte des Programms unterstützen, beraten und begleiten.



Bei Fragen oder Anregungen zum Landesprogramm können Sie sich gern an Frau Röhlig wenden.

Tel.: 03663/ 401022

E- Mail: sprachkita@lebenshilfe-schleiz.de

Mit freundlichen Grüßen,

Sandra Berger
Einrichtungsleitung

Tipps für die sprachliche Bildung zu Hause

Sie können die sprachliche Entwicklung Ihres Kindes zu Hause unterstützen, denn die Familie ist der erste Bildungsort.

Bilderbücher gemeinsam erleben

Wenn Sie gemeinsam ein Bilderbuch betrachten, überlassen Sie ruhig dem Kind die Führung. Es blättert gern selbstbestimmt oder von hinten nach vorne – und verweilt je nach Interesse auf den Seiten. Indem Ihr Kind die Geschichte weitererzählt und zeigt, wofür es sich begeistert, zieht es Verbindungen zu selbst Erlebtem.

Lassen Sie sich überraschen: Es werden sich fantasievolle Ideen und spannende Fragen und Gespräche ergeben!

Über gemeinsame Erlebnisse sprechen

Schaffen Sie viele Gelegenheiten, um mit Ihrem Kind die Welt zu entdecken und sich mit ihr auseinanderzusetzen. Fotografieren Sie gemeinsame Erlebnisse wie Ausflüge, gemeinsames Backen, Bestaunen des ersten Schnees oder Austesten der Pfütze. Die Fotos können Sie sich immer wieder zusammen ansehen. Dazu eignet sich ein Album oder eine Pinnwand auf Augenhöhe des Kindes. Diese Bilder regen die Erinnerungen und den Dialog über gemeinsame Erlebnisse an.

Wahrnehmen und wertschätzen

Halten Sie die ersten Worte Ihres Kindes und kreative, originelle Sprachschöpfungen fest. Gestalten Sie ein Plakat oder ein Büchlein, das Sie Ihrem Kind bei einer passenden Gelegenheit schenken.